

Frank Peters

Liturgische Hilfen im Internet II

Dr. Frank Peters ist Pfarrer in der Evangelischen Lukaskirchengemeinde Mülheim an der Ruhr.

Im world wide web lassen sich mittlerweile eine ganze Reihe von Hilfen für die eigene Gottesdienst- und Predigtvorbereitung finden. Einige der interessantesten Adressen stellen wir Ihnen in dieser Serie vor. Die Links sind auch auf www.gottesdienst-ekir.de/links zusammengestellt.

Der Wert und die Legitimität von Predigtanregungen sind Ansichtssache, manchmal sogar fast eine Glaubensfrage. Vorgefertigte Predigten verleiteten Pfarrerinnen und Pfarrer dazu, sich die homiletische Kärrnerarbeit zu ersparen und sich auf der Kanzel mit fremden Federn zu schmücken, so der Argwohn der einen. Die Predigten von Kolleginnen und Kollegen zu lesen, inspiriere die eigene Predigtvorbereitung, kontern die anderen. Das Internet hat die Verbreitung von Predigttexten jedenfalls einfacher und günstiger denn je gemacht. Und im Grunde führen die Online-Predigtportale nur die bis in die Reformationszeit zurückreichende Tradition der Haus- und Kirchenpostille fort. Die darin gesammelten Predigten waren (jedenfalls offiziell) vor allem zur häuslichen Erbauung bestimmt, wollten aber auch die Pfarrer bei ihrer Predigtvorbereitung unterstützen – oder selbst in der Kirche vorgetragen werden.

Wer – mit welcher Intention auch immer – nach Predigten im *world wide web* sucht, wird jedenfalls schnell fündig. Eine Google-Recherche nach „predigt“ fördert gleich auf der ersten Ergebnisseite die renommiertesten Portale zu Tage, bezeichnenderweise allesamt aus dem evangelischen Raum. Die meisten Seiten bieten nicht nur Texte für den jeweils folgenden Sonn- oder Festtag, sondern auch die Möglichkeit, das eigene Archiv nach Kirchenjahreszeit, Bibelstelle und/oder anderen Kriterien zu durchforsten. Im Folgenden werden insbesondere diejenigen kostenfreien Portale vorgestellt, die sich an der lutherisch-unierten Perikopenordnung orientieren.

Zu den ältesten Angeboten zählt **Die Predigtdatenbank** (<http://www.predigten.de>), die schon 1998 ans Netz ging. Das Design wirkt mittlerweile etwas angestaubt, doch die Datenbank wird nach wie vor ergänzt und ist mittlerweile auf über 12.000 Predigten angewachsen, die als PDF, DOC und TXT heruntergeladen oder als Mail verschickt werden können.

Nicht viel jünger ist die Site **kanzelgruss.de** (<http://www.kanzelgruss.de>), die von dem rheinischen Pastor im Ehrenamt und Chorleiter Andreas Reinhold aus Oberhausen betreut wird. Wie viele der anderen Angebote lebt kanzelgruss.de von der aktiven Mitarbeit der Nutzerinnen und Nutzer. Diese können eigene Predigten, aber auch liturgische Bausteine per Mail oder (nach Beantragung der Zugangsdaten) über ein Online-Formular beisteuern.

Das Portal **Online Predigten** (<http://online-predigten.de>) hat unter dem Dach des evangelischen News- und Informationsportals „evangelisch.de“ des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik (GEP) seinen Platz gefunden. Die beiden praktischen Theologen Christoph Dinkel (Kiel) und Isolde Karle (Bochum) fungieren zusammen mit Johannes Neukirch von der hanoverschen Landeskirche als Herausgeber. Das Angebot, das heute über Isolde Karle an den Lehrstuhl für Praktische Theologie der Ruhr-Universität Bochum angbunden ist, ging aus den **Göttinger Predigten im Internet** (<http://www.predigten.uni-goettingen.de>) hervor, die ihrerseits nicht mit den „Göttinger Predigtmeditationen“ zu verwechseln sind. Auf dieser von dem emeritierten Göttinger praktischen Theologen Ulrich Nembach verantworteten Seite finden sich für jeden Sonn- und Festtag Predigten in bis zu

fünf Sprachen (Dänisch, Deutsch, Englisch, Portugiesisch, Spanisch). Entsprechend international ist das Redaktionsteam. Eine Weltkarte verortet viele der Autorinnen und Autoren in Europa und Amerika, aber auch auf anderen Kontinenten.

Neben einem Predigtvorschlag bietet das **Heidelberger Predigtforum** (<http://www.predigtforum.de>) auch den Predigttext und eine homiletische Einführung sowie eine (noch kaum genutzte) Kommentarfunktion. Keine ausgearbeiteten Predigten, sondern „nur“ Predigtimpulse bietet monatlich das **Deutsche Pfarrerblatt**, die unter <http://pfarrerverband.medio.de/pfarrerblatt/predigtimpulse.php> abgerufen und ebenfalls kommentiert werden können.

Auch die Calwer Verlag Stiftung stellt unter dem Titel **Calwer Predigten Online** einen Predigtvorschlag für den jeweils folgenden Sonntag bereit (<http://www.calwer-stiftung.com/cws/calwer-predigten-online/232299>). Predigten aus zurückliegenden Jahrgängen können auch hier nachrecherchiert werden.

Das hessen-nassauische **Zentrum Verkündigung** stellt seine halbjährlich an Lektorinnen und Lektoren verschickten Predigtvorschläge auf seiner Seite <http://www.zentrum-verkuendigung.de> online bereit (Direkt-Link: http://bit.ly/zv_predigt). Über den Menüpunkt „Predigtangebote“ kann man auf Predigten aus zurückliegenden Zeiträumen zugreifen. Ein ähnliches Angebot ist das **Pfälzer Predigt Podium** (<http://www.moed-pfalz.de/PPP>) dar, dessen aktuelle Predigten auf Wunsch sogar als Newsletter abonniert werden können. Als Angebot für Lektorinnen und Lektoren versteht sich auch das von der VELKD herausgegebene Periodikum „**Die Lesepredigt**“. Die Predigt für den jeweils nächsten Sonn- oder Festtag wird mitsamt liturgischen Text- und Liedvorschlägen auf <http://velkd.de/aktuelle-Lesepredigt.php> kostenlos als PDF zur Verfügung gestellt.

Das EKD-Zentrum für evangelische Predigtkultur in Wittenberg (<http://www.ekd.de/zentrum-predigtkultur>) gibt keine fortlaufenden Predigtvorschläge heraus, wohl aber von Zeit zu Zeit „StichWorte“ mit je einem homiletischen Impuls, einem Gedicht und einer Predigtanregung. Die StichWorte können auch als Newsletter abonniert werden.

Der Ökumenische Verein zur Förderung der Predigt bietet Predigerinnen und Predigern online zwar keine Predigten an, dafür aber, eine eingesandte Predigt kostenlos und ausführlich zu kommentieren (<http://predigtverein.org/angebot>). Ebenfalls zur homiletischen Qualitätsentwicklung beitragen will der alljährlich vom Verlag für die deutsche Wirtschaft ausgelobte ökumenische **Predigtpreis** (<http://www.predigtpreis.de>), der mittlerweile eine beachtliche mediale Resonanz findet. Die eigenen Kanzelreden, die die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer der vergangenen Jahre für gelungen hielten und daher eingereicht hatten, sind online einsehbar (<http://www.predigtpreis.de/predigtdatenbank.html>) und über unterschiedliche Auswahlregister (Thema, Bibelstelle, Autorin ...) auffindbar. Predigten, die es in die Vor- oder Endauswahl geschafft haben oder gar prämiert wurden, sind entsprechend markiert. Bis 15. Juli 2014 können Predigende über die Website eine eigene Predigt für den diesjährigen Wettbewerb einreichen, oder man kann eine Predigerin oder einen Prediger empfehlen, die/der einen selbst beeindruckt hat.

Abschließend sei das von Brot für die Welt geförderte ökumenische Kooperationsprojekt „**nachhaltig predigen**“ erwähnt, das Bibeltexte „in den globalen Zusammenhang nachhaltigen Lebens und Handelns einzuordnen“ versucht (<http://www.nachhaltig-predigen.de>). Zu (fast) jeder der Lesungen und Predigttexte der katholischen und evangelischen Lese- bzw. Perikopenordnungen finden sich hier jeweils kurze exegetische Überlegungen, ein Predigtimpuls und ein Bezug zum Thema Nachhaltigkeit.

Welche sind Ihre liturgischen oder homiletischen Lieblingslinks? Ich freue mich, wenn Sie sie mit uns teilen, damit wir sie in einer der nächsten Folgen vorstellen können (gottesdienst@ekir.de).